

Zürich, 5. Februar 2004

Medienmitteilung

## Einseitige deutsche Verordnung

**Das Komitee Pro Flughafen verurteilt die deutsche Regierung, die einseitige Vorschriften für die Schweiz erlässt um ihre Position als Luftverkehrsstandort zu stärken.**

In Deutschland hat es im letzten Jahr drei wichtige Zusammenschlüsse bzw. Initiativen gegeben. Ende September wurde die Initiative Luftverkehr für Deutschland ins Leben gerufen, im Dezember traf sich der Gesprächskreis Mobilitätsoffensive in Berlin und die neu gegründete Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF) (sie ist aus dem Fachverband der Flugsicherungstechniker und Ingenieure und dem Fachverband deutscher Flugleiter hervorgegangen) hat sich am 16. Januar 2004 mit dem Staatssekretär des Bundesministeriums für Verkehr, Ralf Nagel, getroffen.

Am 29. September 2003 fand die 1. Sitzung der Initiative Luftverkehr für Deutschland in Berlin statt. Wie Bundesminister Manfred Stolpe anlässlich dieser Sitzung sagte, soll die Initiative „die aktuellen und strukturellen Probleme des Luftverkehrs gemeinsam einer Lösung näher bringen“.

Dem Initiativkreis gehören Wolfgang Mayrhuber (Deutsche Lufthansa AG (dessen Betrieb „im abgelaufenen Geschäftsjahr operativ keine roten Zahlen geschrieben habe“). In einer Rede vom 12. November 2003 sagte er:

„Catering und Touristik sind die beiden Geschäftsfelder, die derzeit vor den grössten Herausforderungen im Aviation Konzern stehen. Der Geschäftsverlauf war in beiden Bereichen schlecht!“ (...) „Für die Zukunft der Airline hat der Europaverkehr eine besondere strategische Bedeutung. Er ist gewissermaßen zentrales Nervensystem unseres Netzes. 60% unserer Langstreckengäste steigen an unseren Hubs in Frankfurt und München um. Eine neue strategische Ausrichtung, die uns Wachstum bei geringeren Kosten ermöglicht, ist nötig. Mit dem Programm „Zukunft Kont“ werden wir die Wirtschaftlichkeit der Lufthansa verbessern. Es ist der Hauptpfeiler, das wesentliche Element unseres „Aktionsplans“ zu Ergebnissicherung. Das ist die Basis. Um nachhaltig zu wachsen brauchen wir zusätzlich eine „Konzertierte Aktion“ mit den Sozialpartnern. Und parallel dazu müssen die Rahmenbedingungen am Luftverkehrsstandort Deutschland verbessert werden. Wir planen gemeinsam, unsere Standortkosten um 20% zu senken. Hier wollen wir mit den Flughäfen, der Flugsicherung und der Politik mittels der „Initiative Luftverkehr für Deutschland“ ein gutes Stück vorankommen.“),

Der Initiative gehören auch Dr. Bender (Fraport AG), Dr. Kerkloh (Flughafen München GmbH) und Dieter Kaden (Deutsche Flugsicherung GmbH), sowie die Bundesminister Clement, Eichel und Schily und die Verkehrsminister bzw. Staatssekretäre der Länder Hessen, Nordrhein-Westfalen, Bayern, Brandenburg und Hamburg an.

Weitere Auskünfte:

Christian Bretscher (Geschäftsführer), Kirchgasse 38, 8001 Zürich  
Tel. 043 244 55 88, E-Mail [cb@bretscher-partner.ch](mailto:cb@bretscher-partner.ch)

Ruedi Hatt (Präsident), Kantonsrat, Säntisstrasse 25, 8805 Richterswil  
Tel. 01 787 40 25, E-Mail [hatt@active.ch](mailto:hatt@active.ch)